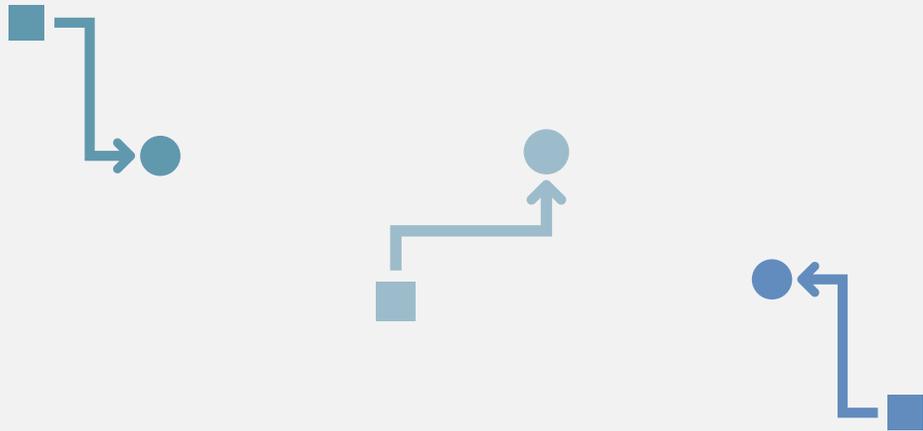


Übergang von der Schule ins Berufsleben bei jungen Menschen mit Behinderung

Claire Edwards MA



Übergang zum Erwachsensein

Grundannahme:

Es gibt einen Bruch in der menschlichen Entwicklung zwischen Kindsein und Erwachsensein

- Gesellschaftliche Strukturen formen die Inhalte und den zeitliche Ablauf der verschiedenen Lebensphasen
- Besondere Dichte und Differenzierung von wichtigen Ereignissen
- Mehrdimensionale Statuspassage über mehrere Lebensbereiche
- Phase der zunehmenden sozialen, wirtschaftlichen und psychischen Unabhängigkeit von der eigenen Herkunftsfamilie

prevalence

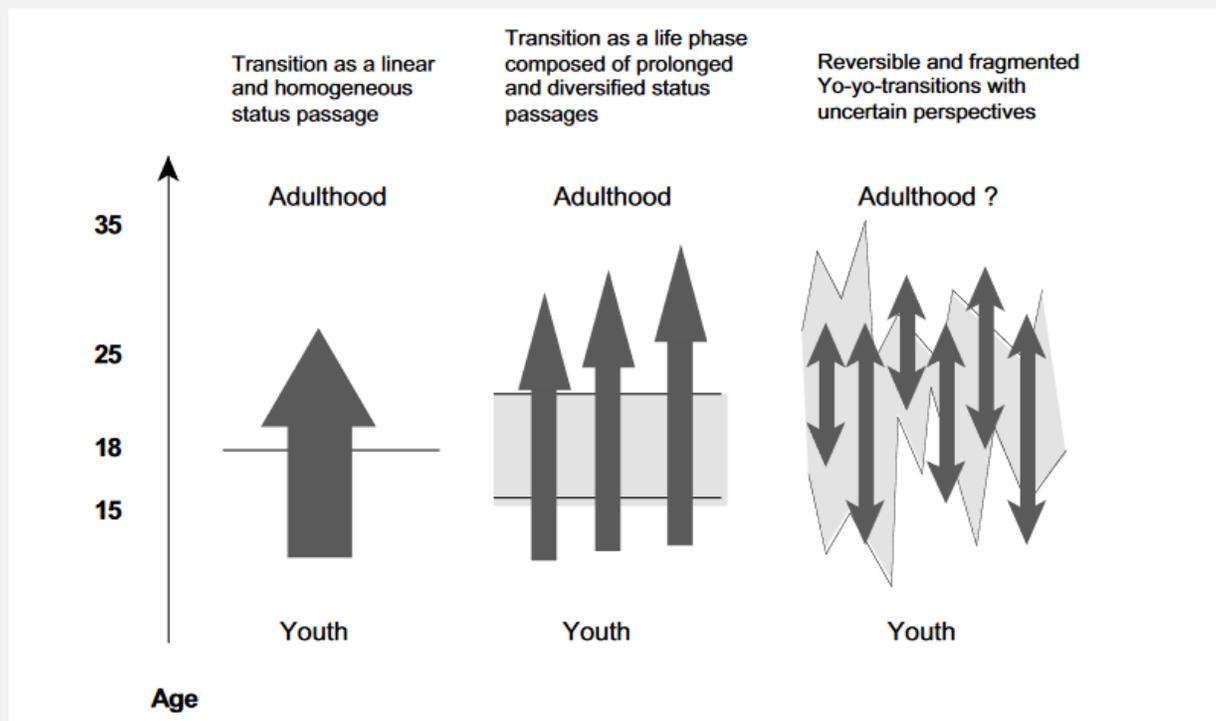
timing

synchronization

sequencing

(Buchmann & Kriesi, 2011 Konietzka, 2010)

Übergänge im Wandel



De-standardisierende Trends

- Entkopplung von Ereignissen (z.B. Auszug aus Elternhaus und Familiengründung)
- Verlängerung der Bildungs- und Ausbildungsphase und späterer Eintritt ins Arbeitsleben
- Diversifizierung und Individualisierung der Bildungs- und Arbeitspfade
- Individuelle Verantwortung in deren Gestaltung

(Buchmann & Kriesi, 2011; Guerrero Puerta, 2023; Konietzka, 2010)

Übergang von der Schule ins Berufsleben

- Phase vom Abschluss der obligatorischen Schulzeit zum Eintritt und der Etablierung im Berufsleben



- Geformt von Möglichkeiten und Hürden des sozio-kulturellen und historischen Kontexts und abhängig individuellen Entscheidungen und Ressourcen
- Normative erwartete Übergangsmuster werden von sozialen Institutionen (z.B. Bildungssystem) gelenkt und non-normative Muster abgedeckt (z.B. Arbeitslosigkeit/Invalidität)

(Schoon, 2020)

Institutionelle Logiken der Schule und Arbeit

SCHULE

ARBEIT

kulturell-kognitiv

Leistung

Ideal

Leistung

Individuelles Defizit vs. Normalität

*Behinderungs-
paradigma*

Individuelles Defizit vs. Normalität

Sonderpädagogischer Förderbedarf

Klassifikation

Arbeits(un-)fähigkeit/ Invalidität

normativ

Kindheit/ Jugend

Lebensphase

Jugend/ Erwachsenenalter

normativ

Kindheit/ Jugend

Lebensphase

Jugend/ Erwachsenenalter

Alle

Zielgruppe

nachfrageorientiert

Input durch Staat

*Ressourcen-
erwartung*

Output durch Individuum

Unterschiedliche Schultypen

Organisationsform

Unterschiedliche Organisationen der
Arbeitswelt

regulativ

Staat

Überwachung

Markt

Direkte Regulierung/ Finanzierung

Staatl. Regulierung

indirekte Regulierung (e.g. Quoten)

Recht auf Arbeit?

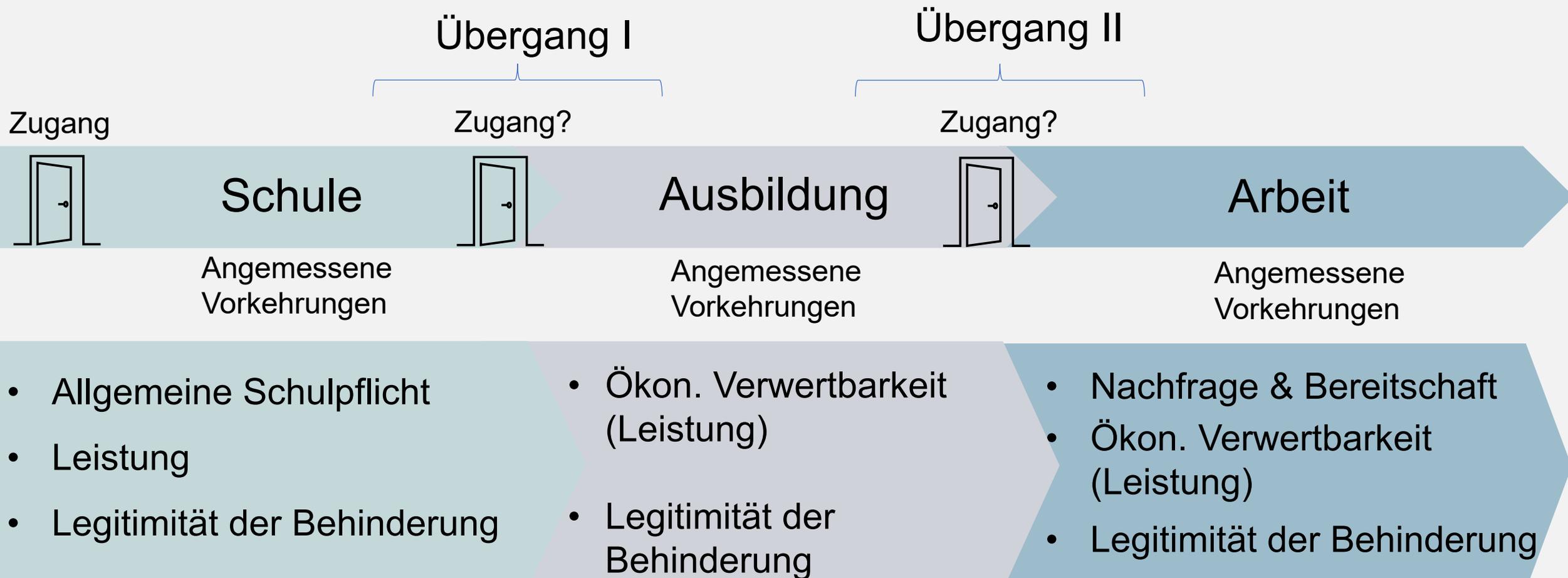
UN-BRK Art. 24

(1) Die Vertragsstaaten anerkennen das gleiche Recht von Menschen mit Behinderungen auf Arbeit; dies beinhaltet das Recht auf die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen, integrativen und für Menschen mit Behinderungen **zugänglichen Arbeitsmarkt** und Arbeitsumfeld frei gewählt oder angenommen wird.

*(d) Menschen mit Behinderungen wirksamen **Zugang** zu allgemeinen fachlichen und beruflichen Beratungsprogrammen, Stellenvermittlung sowie Berufsausbildung und Weiterbildung zu ermöglichen*

*(i) sicherzustellen, dass am Arbeitsplatz **angemessene Vorkehrungen** für Menschen mit Behinderungen getroffen werden*

Zugang und angemessene Vorkehrungen



(Pérez, 2018; eigene Darstellung)

Hürden beim Eintritt ins Arbeitsleben (1)

Menschen mit Behinderung...

- sind häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen (e.g. Bundesamt für Statistik, 2012)
- verdienen im Schnitt weniger (e.g. Baldwin & Choe, 2014; Gunderson & Lee, 2016)
- sind häufiger in körperlich belastenden, gefährlichen Jobs (e.g. Kaye, 2009)
- seltener auf dem 1. Arbeitsmarkt beschäftigt (e.g. Cheatham & Randolph, 2022)

Hürden beim Eintritt ins Arbeitsleben (2)

- **(Selbst-) Stigmatisierungs- und Diskriminierungsprozesse** (e.g. Lindsay et al., 2023; Nagtegaal et al., 2023; Østerud, 2023)
- **Fehlende an Anpassungen am Arbeitsplatz** (e.g. Anand & Sevak, 2017; Chandola & Rouxel, 2021)
- **Niedriger Bildungsstand** (e.g. Achterberg et al., 2009; Sveinsdottir et al., 2018)
- **Individuelle (gesundheitsbezogene) Faktoren** (e.g. Anand & Sevak, 2017, Cheatham & Randolph, 2022)

Prädiktoren für Eintritt in den 1. Arbeitsmarkt

Systematischer Literaturüberblick von in-school Prädiktoren erfolgreichen Übergang

Evidence-based predictors

- Berufsspezifische (Aus-) Bildung

Research-based predictors

- Integration in Regelschule
- Bezahlte Arbeitserfahrung
- Elterliche Erwartung
- Klare Zielvorstellungen
- Studienprogramm
- Selbstbestimmung
- Berufsbezogene Unterstützung
- Transitionsprogramme
- Autonomie & Entscheidung der Jugendlichen

Promising predictors

- Abschluss auf Sekundarstufe II
- Selbstfürsorge
- Soziale Kompetenzen
- Psychisches Empowerment
- Selbstkenntnis
- technologische Kompetenzen

(Mazzotti et al., 2021)

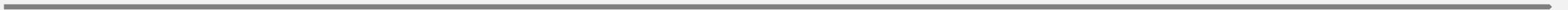
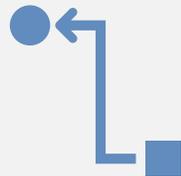
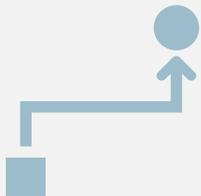
Reflexionsfrage (1)

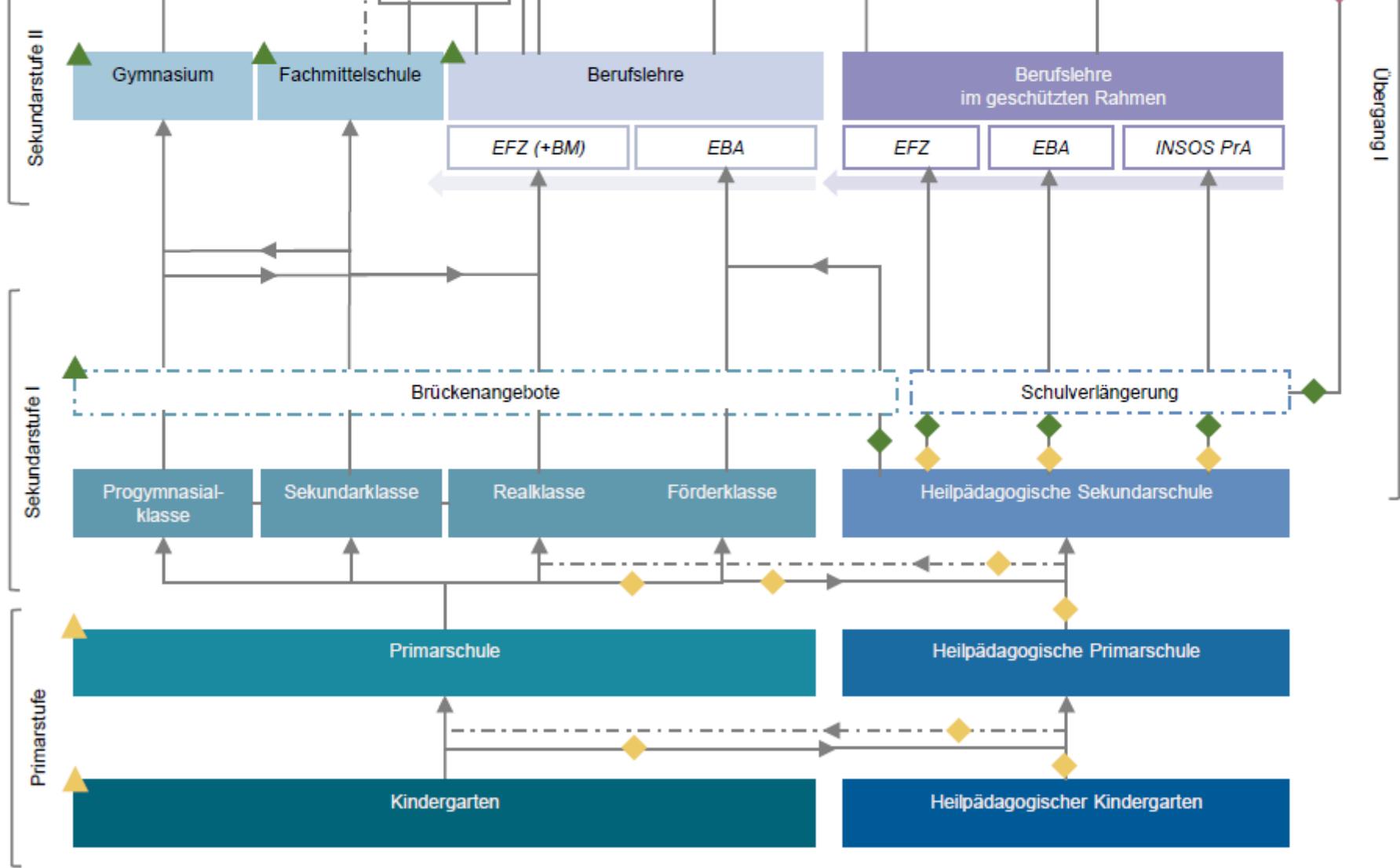
Besprechen Sie zu zweit oder zu dritt:

Wie könnte die (Nicht-) Partizipation am Arbeitsleben mit (Nicht-) Partizipation in anderen Lebensbereichen zusammenhängen?

Institutionelle Pfade und Prozesse

im Übergang von der Schule ins Arbeitsleben bei jungen Menschen mit Behinderung in der Schweiz





Zuweisung und Überwachung durch SoA
Amt für Sonderpädagogik

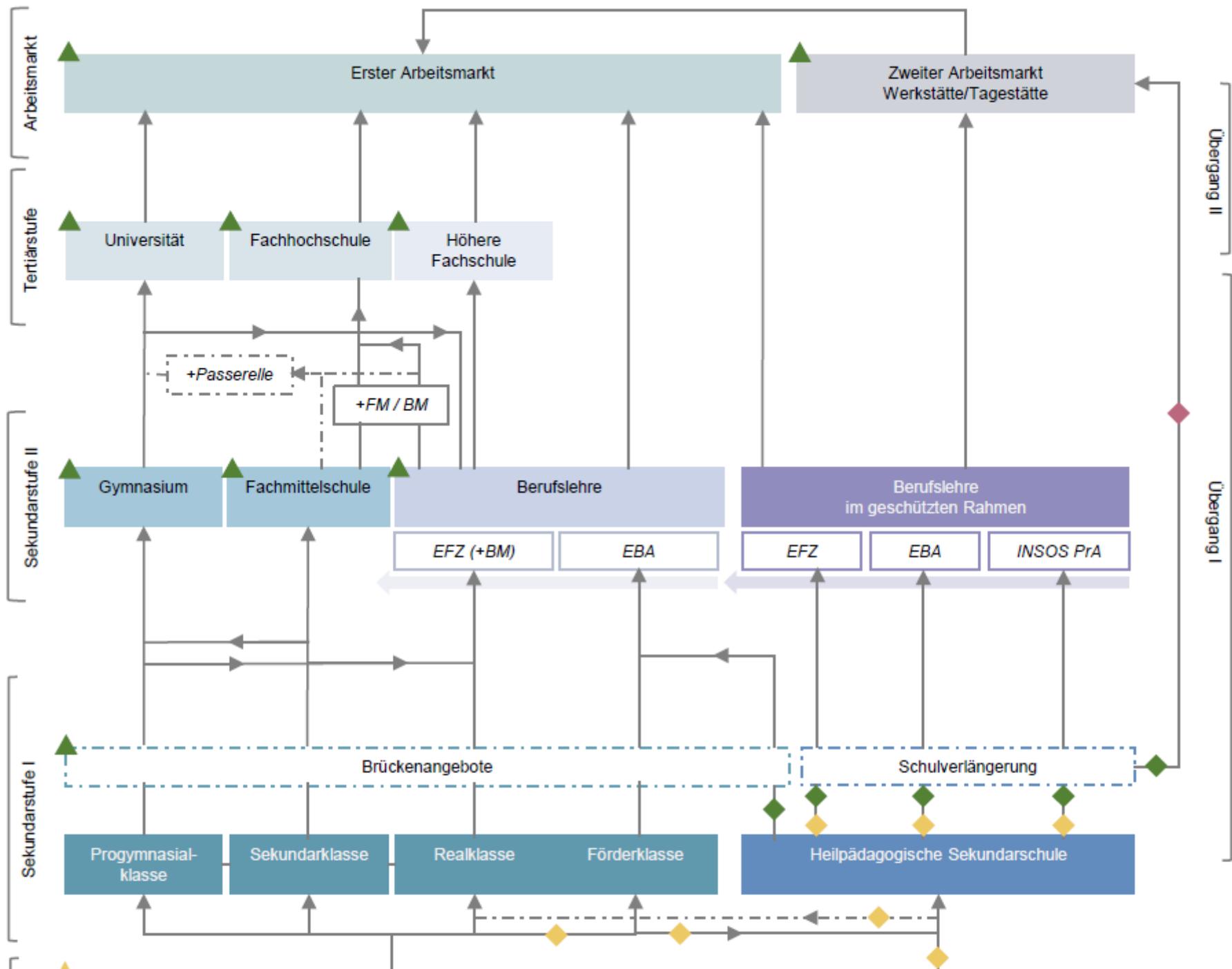
Verstärkte Massnahmen angeordnet durch SoA
Amt für Sonderpädagogik

Zuweisung und Überwachung durch Kantonale
IV-Stelle Fribourg

Unterstützung durch IV-Massnahmen der
beruflichen Eingliederung

Zuweisung und Überwachung durch
Sozialvorgesamt Kt Fribourg

+FM / BM: Fachmaturität/
Berufsmaturität



Eigene Darstellung -
 Simões Loureiro
 & Edwards,
 2024

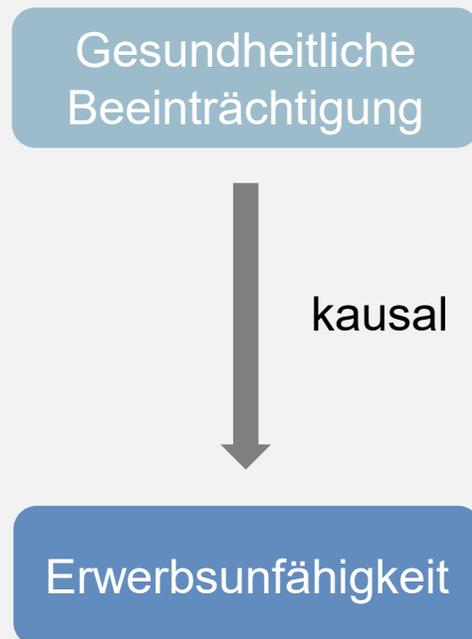
Invalidenversicherung

Allgemeines

- seit 1960
- obligatorische Versicherung
- bildet mit AHV die 1. Säule
- Anspruchsberechtigung unter bestimmten Voraussetzungen



Invalidität



Zweck

- Invalidität verhindern, vermindern oder beheben
- ökonomischen Folgen der Invalidität ausgleichen (Deckung des Existenzbedarfs)
- zur eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Lebensführung der Betroffenen beitragen.

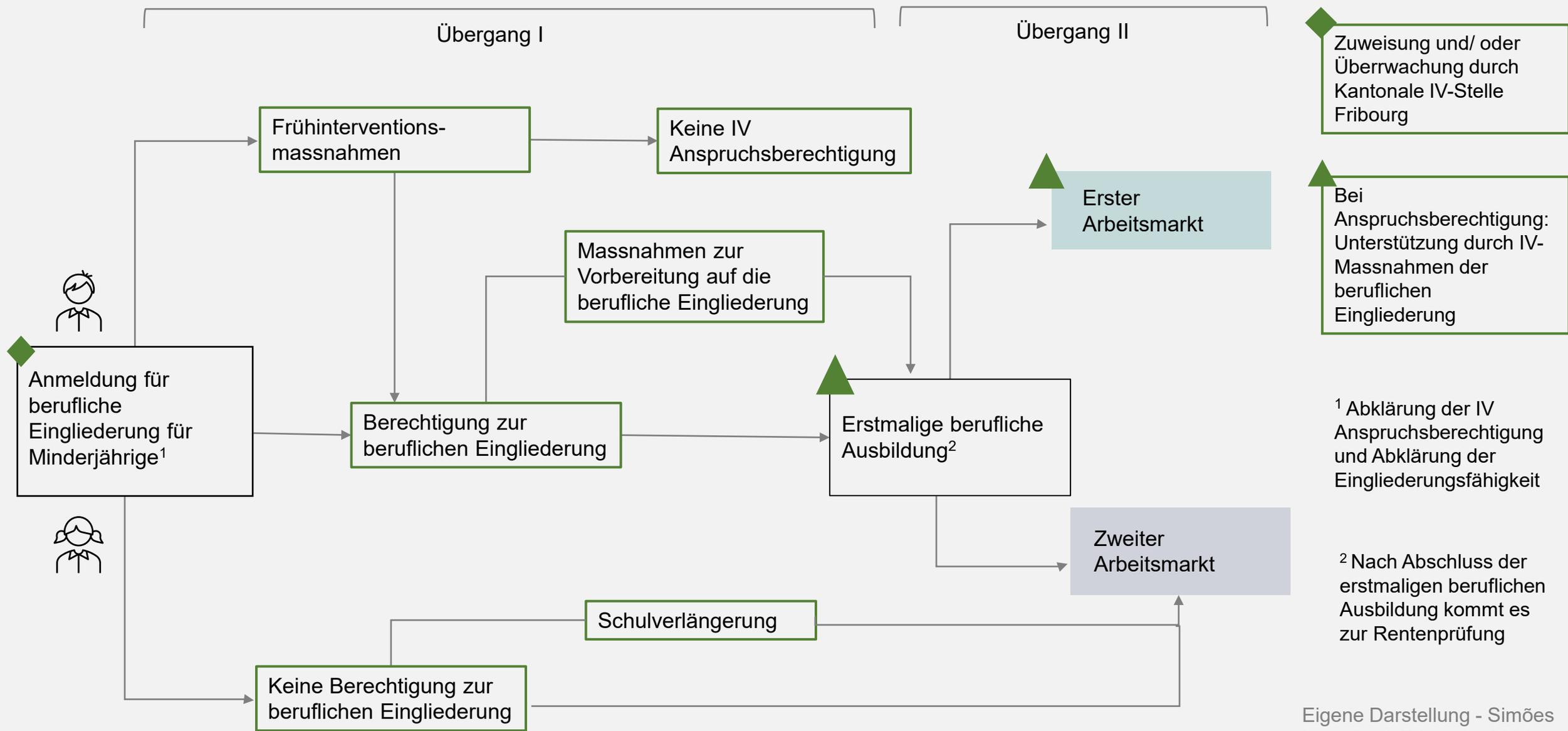
(Informationsstelle AHV/IV, 2024)

Weiterentwicklung der IV (Revision 2022)

Vermeiden, dass Junge als Rentner/innen ins Erwachsenenleben starten

- Ausweitung der Früherfassung-/ massnahmen auf Jugendliche
- Ausbau Beratung und Begleitung von Jugendlichen
- Verstärkte Ausrichtung der erstmaligen beruflichen Ausbildung auf dem ersten Arbeitsmarkt
- Intensive Zusammenarbeit der IV mit anderen kantonalen Stellen (z.B. Case Management Berufsbildung)
- Medizinische Eingliederungsmassnahmen bis 25-jährig
- Möglichkeit der Wiederholung oder Wechsels von Massnahmen bei Bedarf

(Bundesamt für Sozialversicherungen, 2021)



Eigene Darstellung - Simões Loureiro & Edwards, 2024

Fallbeispiele

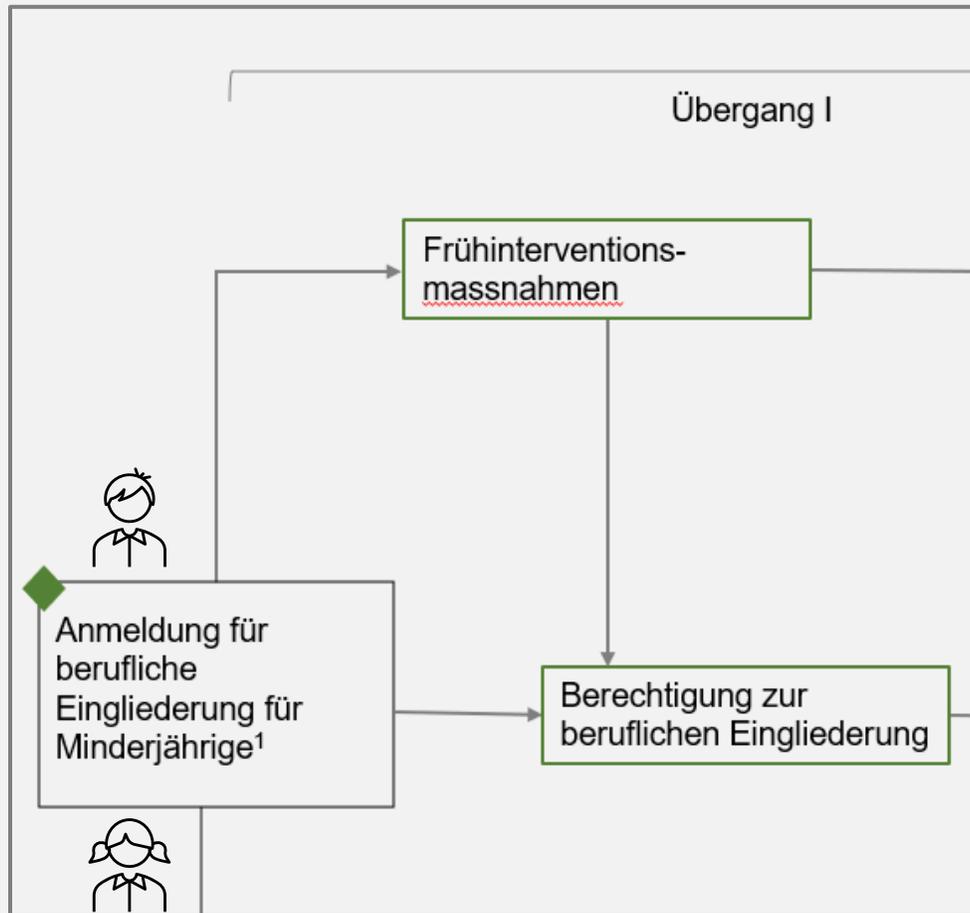
Sandro ist 14 Jahre alt und besucht eine Regelschule. Er hat eine ADHS-Diagnose und erhält verstärkte Massnahmen. Die Lehrpersonen legen den Eltern eine Anmeldung für berufliche Eingliederung bei der IV nahe.



Dominique ist 14 Jahre alt und besucht eine Sonderschule. Sie hat Trisomie 21. Mithilfe der Lehrpersonen machen die Eltern eine Anmeldung für berufliche Eingliederung bei der IV.



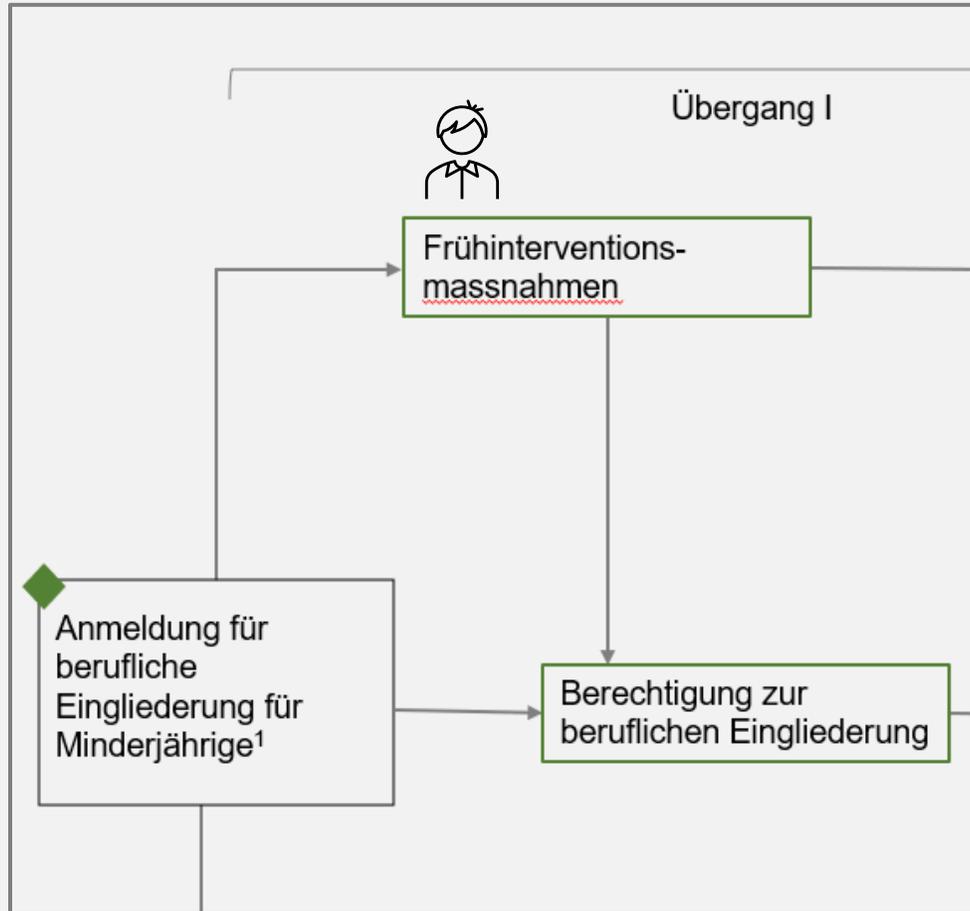
Abklärungsphase



- Früherfassung/ Anmeldung bei der IV (ab 13J)
- Abklärung des Gesundheitszustands und Eingliederungsfähigkeit
- Entscheid über Anspruchsberechtigung innerhalb von 12 Monaten
- Währenddessen können Frühinterventionsmassnahmen gesprochen werden

(AHV/IV, 2024a)

Frühinterventionsmassnahmen

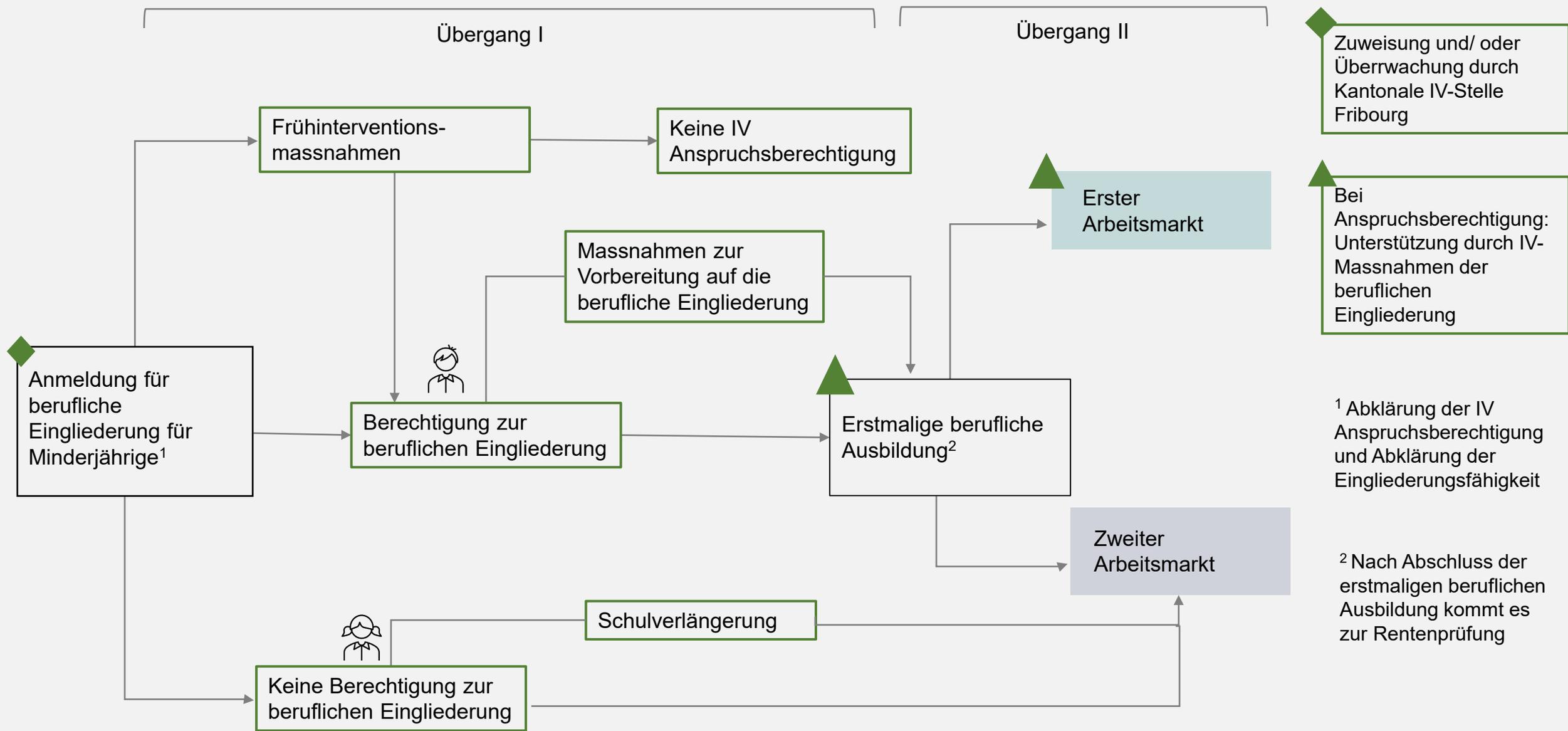


... sind Massnahmen, die parallel zur Abklärung der Anspruchsberechtigung bzw. der Eingliederungsfähigkeit während max. 12 Monaten gesprochen werden können:

- z.B. *Berufsberatung, Arbeitsvermittlung**, *Anpassung des Arbeitsplatzes, Ausbildungskurse, Beschäftigungsmassnahmen, Coaching- Leistungen, usw.*

**bereits während der obligatorischen Schulzeit (ab 13J) möglich*

(Bundesamt für Sozialversicherungen, 2024)



Berufliche Eingliederungsmassnahmen

Vorbereitung



Ziel: Steigerung der Leistungsfähigkeit

- Integrationsmassnahmen für Jugendliche
- Vorbereitende Massnahmen in der Berufsberatung
- Spezialisierte kantonale Brückenangebote
- Gezielte Massnahmen

Ausbildung

Ziel: Qualifikation für einen Beruf

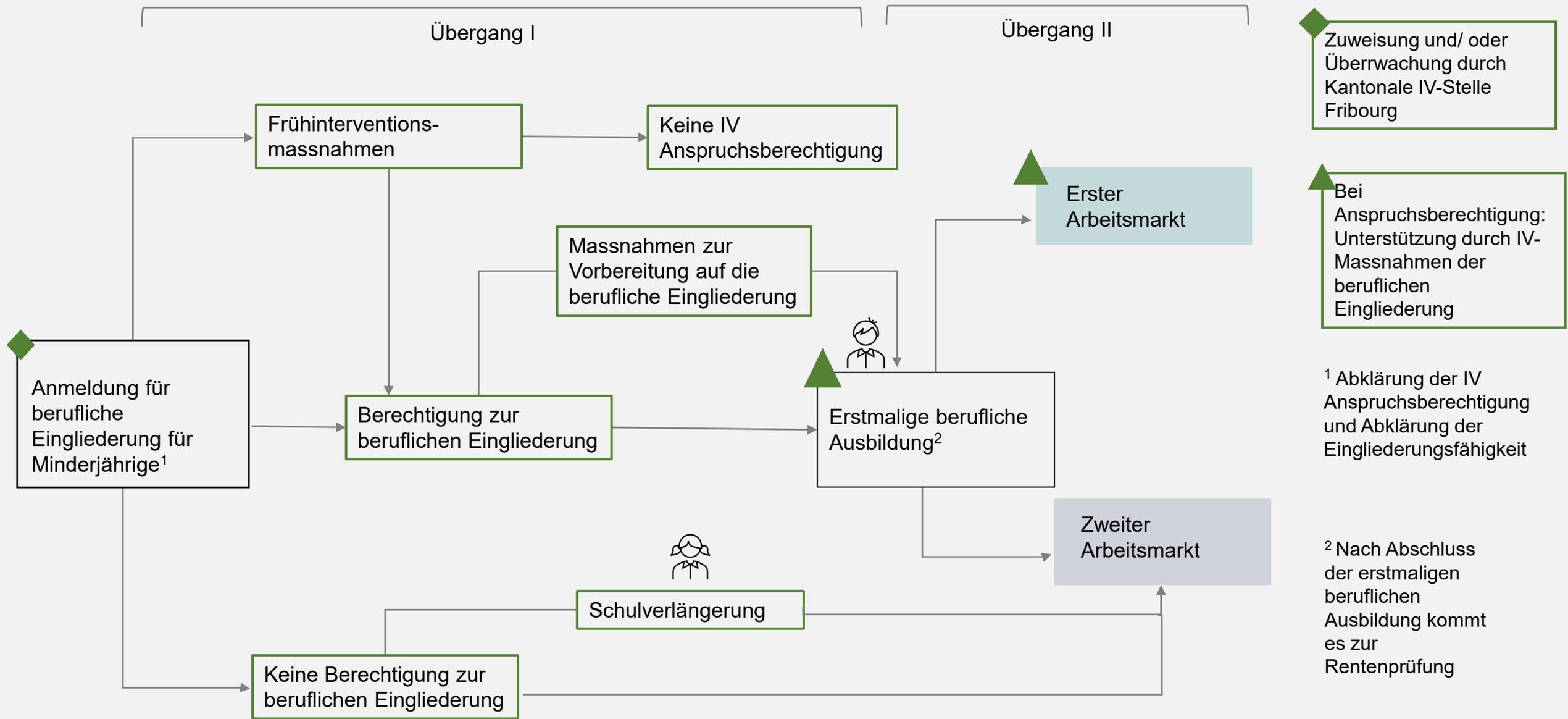
- Erstmalige berufliche Ausbildung
- Umschulung

Vermittlung

Ziel: Eingliederung im Arbeitsmarkt

- Arbeitsvermittlung
- Arbeitsversuch
- Personalverleih
- Einarbeitungszuschuss
- Entschädigung für Beitragserhöhungen
- Kapitalhilfe

(Bundesamt für Sozialversicherungen, 2024)



Erstmalige berufliche Ausbildung

Die IV finanziert behinderungsbedingte Mehrkosten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Erreichung des geeigneten beruflichen Zieles stehen und bei einer einfachen und zweckmässigen Durchführung der Ausbildung notwendigerweise entstehen (BSV, 2024, S.79)

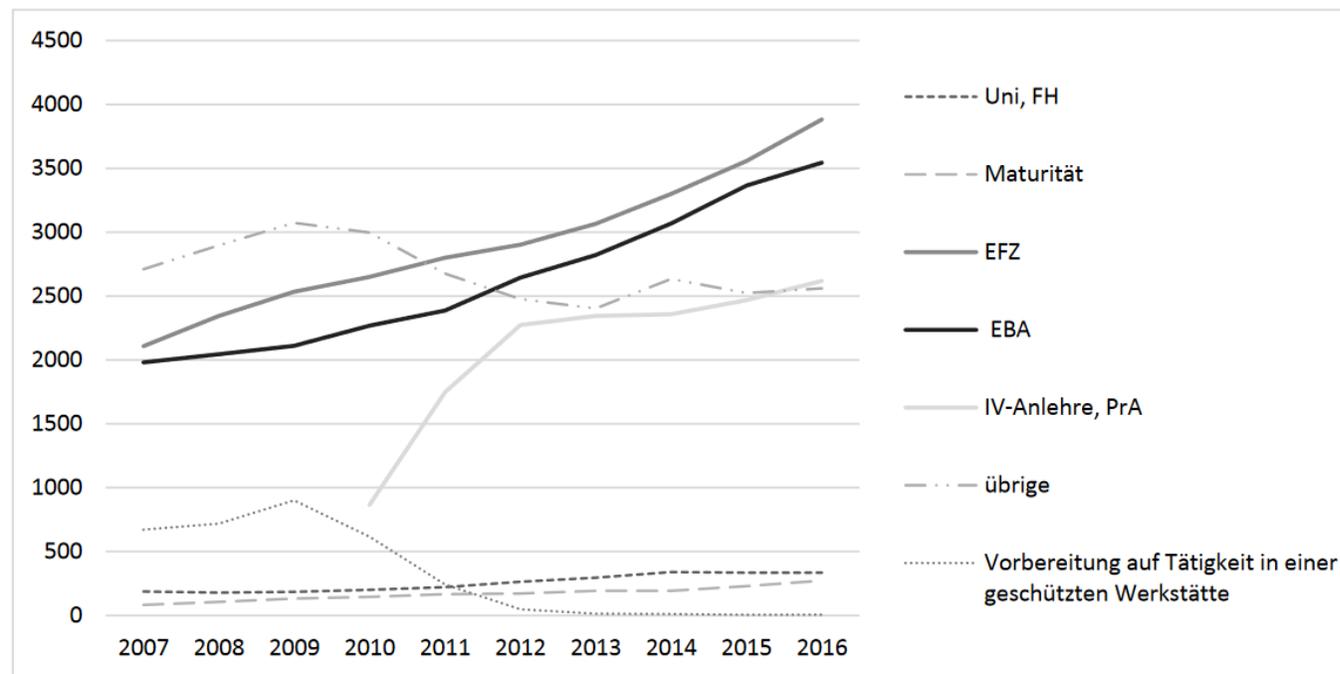
Grundsätze:

- Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit und getroffener Berufswahl
- Wenn immer möglich auf dem ersten Arbeitsmarkt und nach Berufsbildungsgesetz (BBG), Ausbildungen im (teil-) geschützten Rahmen und ausserhalb des BBG sind möglich
- Nachweislich invaliditätsbedingte Mehrkosten von mind. 400CHF pro Jahr
- Aussicht auf ausreichende wirtschaftliche Verwertbarkeit (Leistungslohn von mindestens 2.70CHF/h).

(Bundesamt für Sozialversicherung, 2024)

Leistungsbeziehende in einer erstmaligen beruflichen Ausbildung der IV, 2007-2016

Grafik 3: Leistungsbeziehende in einer erstmaligen beruflichen Ausbildung der IV, 2007-2016

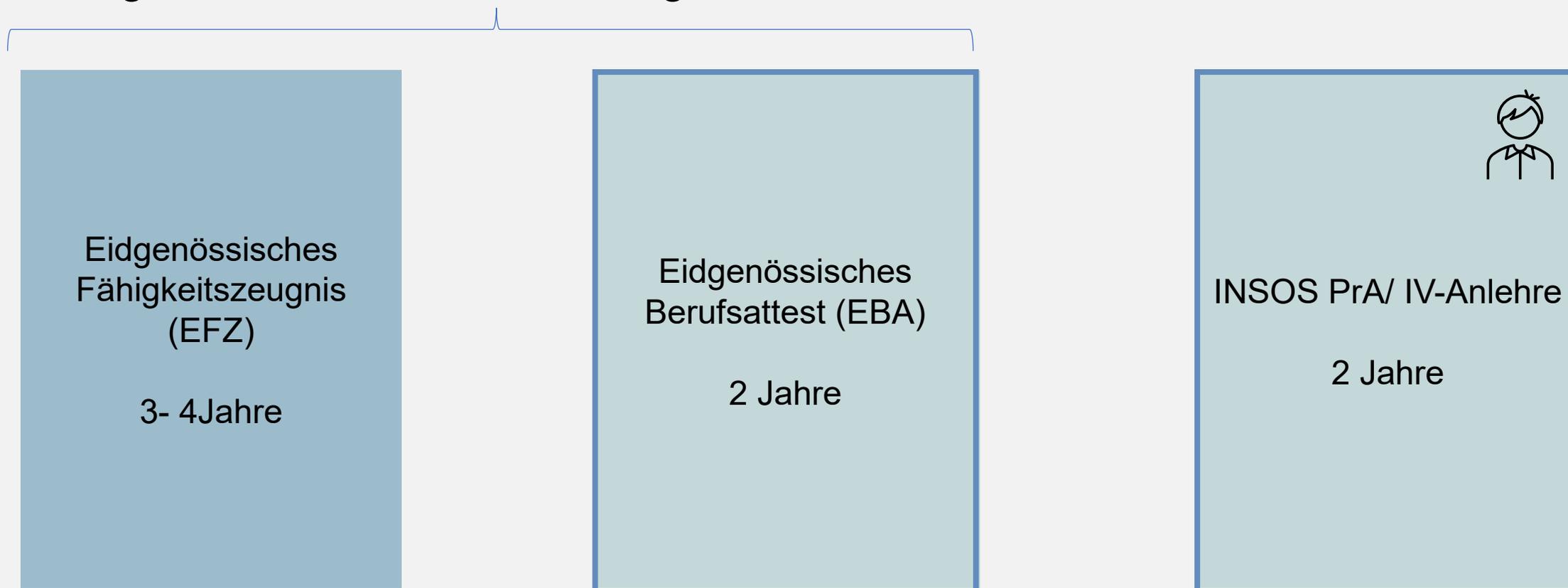


Quelle: BSV

(IV-Anlehre und praktische Ausbildung nach INSOS , 2017)

Ausbildung bei Lernschwierigkeiten

eidg. anerkannte Berufsbildung nach BBG



INSOS PrA und IV Anlehre

- Niederschwellige 2- jährige praktische Ausbildung im geschützten oder regulären AM
- „Abschluss“ in Form eines Ausweises oder Individuellen Kompetenznachweises

INSOS PrA

- Anbieter sind INSOS Einrichtungen (Branchenverband der Dienstleister für Menschen mit Behinderung)
- Seit Pilotprojekt 2007
- 80 Berufe in mehr als 250 Betrieben
- Standardisierter Bildungsplan orientiert an EBA (Durchlässigkeit)

IV-Anlehre

- Vollumfänglich individualisiertes Ausbildungsprogramm
- Keine reglementarischen Grundlagen
- Geeignet für Grundsatz von supported employment: *first place, then train*
- I.d.R. Nischenarbeitsplätze

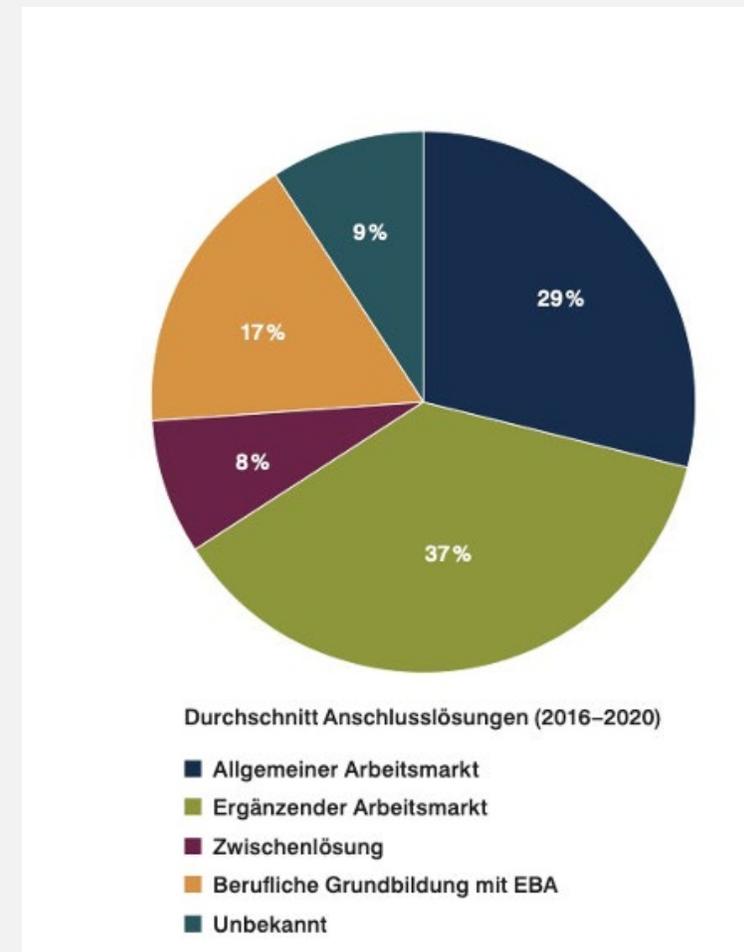
(IV-Anlehre und praktische Ausbildung nach INSOS , 2017; INSOS, 2023)

PRA-STATISTIK 2020/2021



Im August 2021 befanden sich 1728 Jugendliche in einem PrA-Lehrverhältnis (1. und 2. Lehrjahr)

(INSOS, 2022, S.1)



Beispiel PrA Hauswirtschaft

Definition der Bewertungsstufen

A selbständig	B teilweise selbständig	C mit Unterstützung	D mit Begleitung und Betreuung
- Kann auf vorhandenen Kompetenzen selbständig aufbauen	- Kann auf vorhandenen Kompetenzen teilweise selbständig aufbauen	- Kann auf vorhandenen Kompetenzen mit Unterstützung aufbauen	- Kann auf vorhandenen Kompetenzen mit Begleitung und Betreuung aufbauen
- Kann einfaches Wissen selbständig vernetzen	- Kann einfaches Wissen teilweise selbständig vernetzen	- Kann einfaches Wissen mit Unterstützung vernetzen	- Kann einfaches Wissen mit Begleitung und Betreuung vernetzen
- Kann einfache theoretische Fachkenntnisse selbständig in die Praxis umsetzen	- Kann einfache theoretische Fachkenntnisse teilweise selbständig in die Praxis umsetzen	- Kann einfache theoretische Fachkenntnisse mit Unterstützung in die Praxis umsetzen	- Kann einfache theoretische Fachkenntnisse mit Begleitung und Betreuung in die Praxis umsetzen
- Kann Anordnungen selbständig übernehmen	- Kann Anordnungen teilweise selbständig übernehmen	- Kann Anordnungen mit Unterstützung übernehmen	- Kann Anordnungen mit Begleitung und Betreuung übernehmen

<https://www.hauswirtschaft.ch/>

Handlungskompetenz 1.3: Kundinnen und Kunden gemäss Servicebesprechung beraten

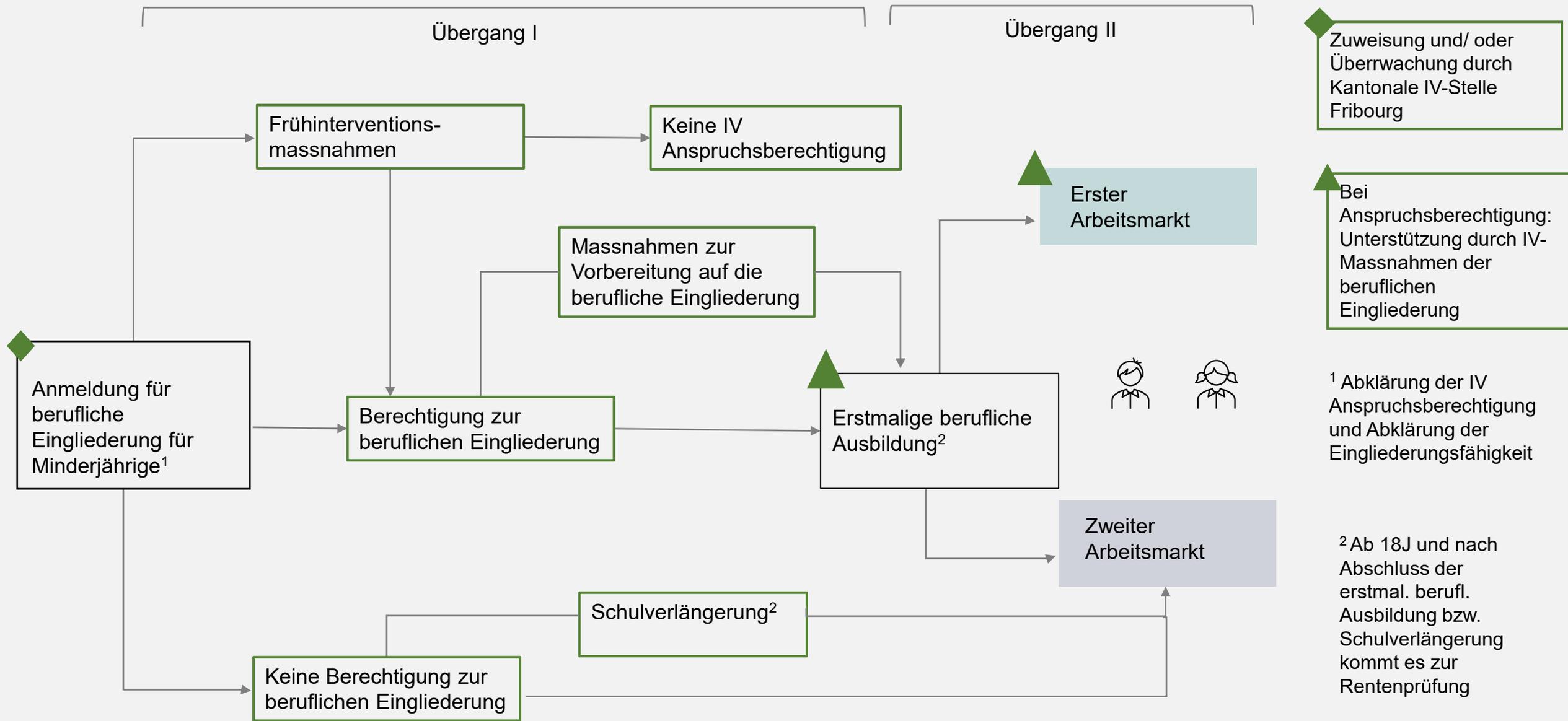
Praktiker/innen PrA Hauswirtschaft beraten Kundinnen und Kunden gemäss Servicebesprechung.

	A	B	C	D
Kundinnen und Kunden das Speiseangebot erklären	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptzutaten der Speisen benennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alkoholfreies Getränkeangebot vorstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Portionengrössen erklären	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedeutung von Food Waste erklären	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ursachen und Auswirkungen von Food Waste benennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wünsche von Kundinnen und Kunden entgegennehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenwunsch und -Bedürfnis an die zuständige Stelle weiterleiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reklamationen entgegennehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reklamationen an die zuständigen Stellen weiterleiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Handlungskompetenz 3.2: definierte Aufgaben im Wäschekreislauf verrichten

Praktiker/innen PrA Hauswirtschaft verrichten definierte Aufgaben aus dem Wäschekreislauf ergonomisch und beachten die Aspekte der Arbeitssicherheit.

	A	B	C	D
Wäschekreislauf erklären	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hygieneregeln im Wäschekreislauf befolgen und umsetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Waschmaschine beladen und entladen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Waschmittel und Waschhilfsmittel benennen und dosieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wäschetrockner beladen und entladen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wäsche aufhängen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flachwäsche mangeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flachwäsche falten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Formteile bügeln und falten:				
- T-Shirt / Pullover	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Hosen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Hemden / Blusen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Kochjacken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Reflexionsfragen

Besprechen Sie zu zweit oder zu dritt:

1. Wo könnten jungen Menschen durch die Maschen des IV-Systems fallen?
2. Was wäre möglicherweise anders gewesen, wenn Dominique nicht auf einer Sonderschule gewesen wäre?
3. *«Wir schauen häufig, dass wir die **Leistungsbeeinträchtigung** unserer PrA-Lernenden bei Abschluss der Ausbildung über 70% einschätzen»*

Was könnte hinter dieser Aussage des Betriebsleiters einer INSOS-Ausbildungsstätte stecken?

IV-Rente

- Erst nach Ausschöpfung der Möglichkeiten zur Eingliederung
- Bei Arbeitsunfähigkeit von mind. 40 % während 1 Jahres ohne Unterbruch

Ordentliche Rente



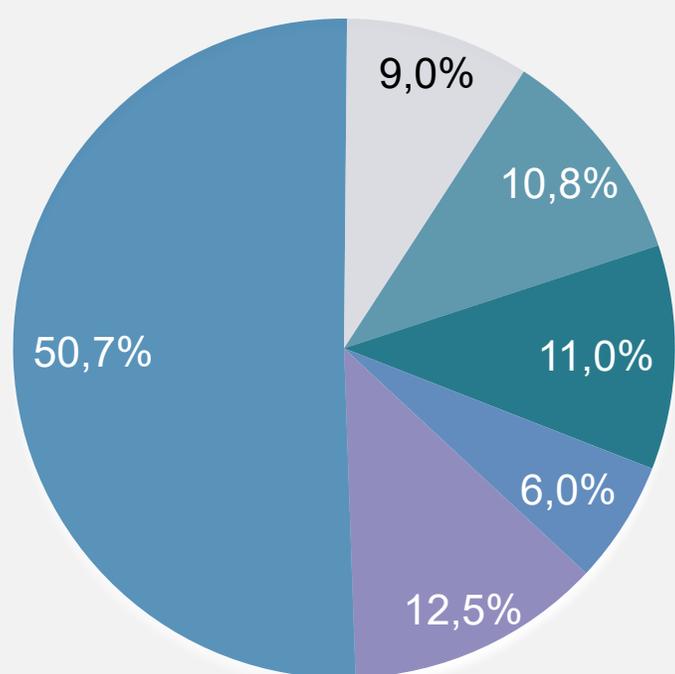
Ausserordentliche Rente

Invaliditätsgrad	Rentenanspruch in % der ganzen Rente
40 %	25 %
41 %	27.5 %
42 %	30 %
43 %	32.5 %
44 %	35 %
45 %	37.5 %
46 %	40 %
47 %	42.5 %
48 %	45 %
49 %	47.5 %
50 - 69 %	Der prozentuale Anteil des Rentenanspruches entspricht dem Invaliditätsgrad ¹
70 - 100 %	100 % (ganze Rente)

Bemessung der Invalidität		
Einkommen ohne Invalidität	CHF	60 000.–
Einkommen mit Invalidität	CHF	20 000.–
Erwerbsausfall	CHF	40 000.–
Invaliditätsgrad:	=	67 % (gerundet)
$100 \times 40\,000.- \div 60\,000.-$	=	IV-Rente mit einem prozentualen Anteil von 67 %

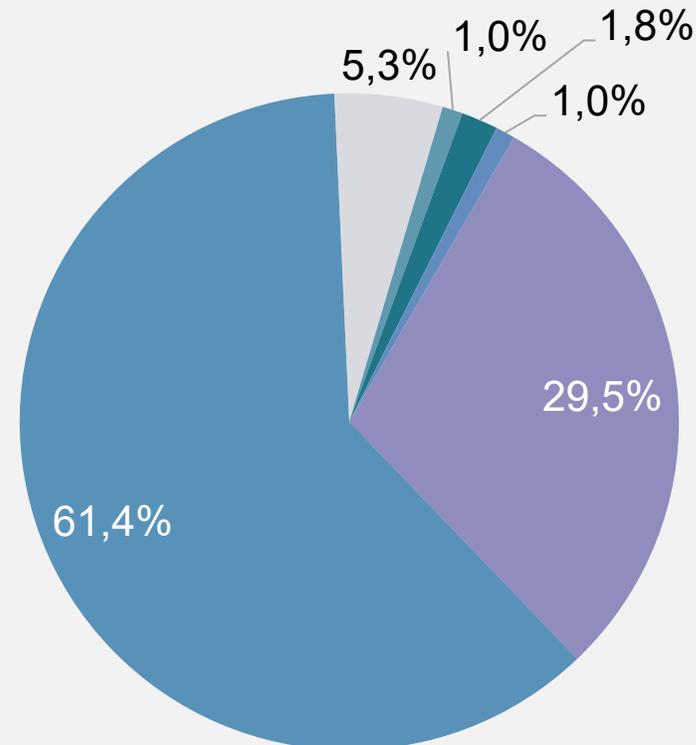
(AHV/IV, 2024b; Pro Infirmis, 2024)

IV-Renten im Jahr 2022 nach Ursache



Alle Altersgruppen

- Geburtsgebrechen
- Psychische Krankheiten
- Nervensystem
- Knochen und Bewegungsorgane
- andere Krankheit
- Unfall



Altersgruppe 18-24

(Bundesamt für Statistik (BfS), 2023)



Arbeiten mit IV- Rente

Geschützter Arbeitsplatz

- Arbeitsvertrag mit geschützter Werkstätte
- i.d.R Begleitung und Unterstützung durch Fachpersonen der Einrichtung
- IV-Rente + leistungsangepasster Lohn
- Kantonale Finanzierung

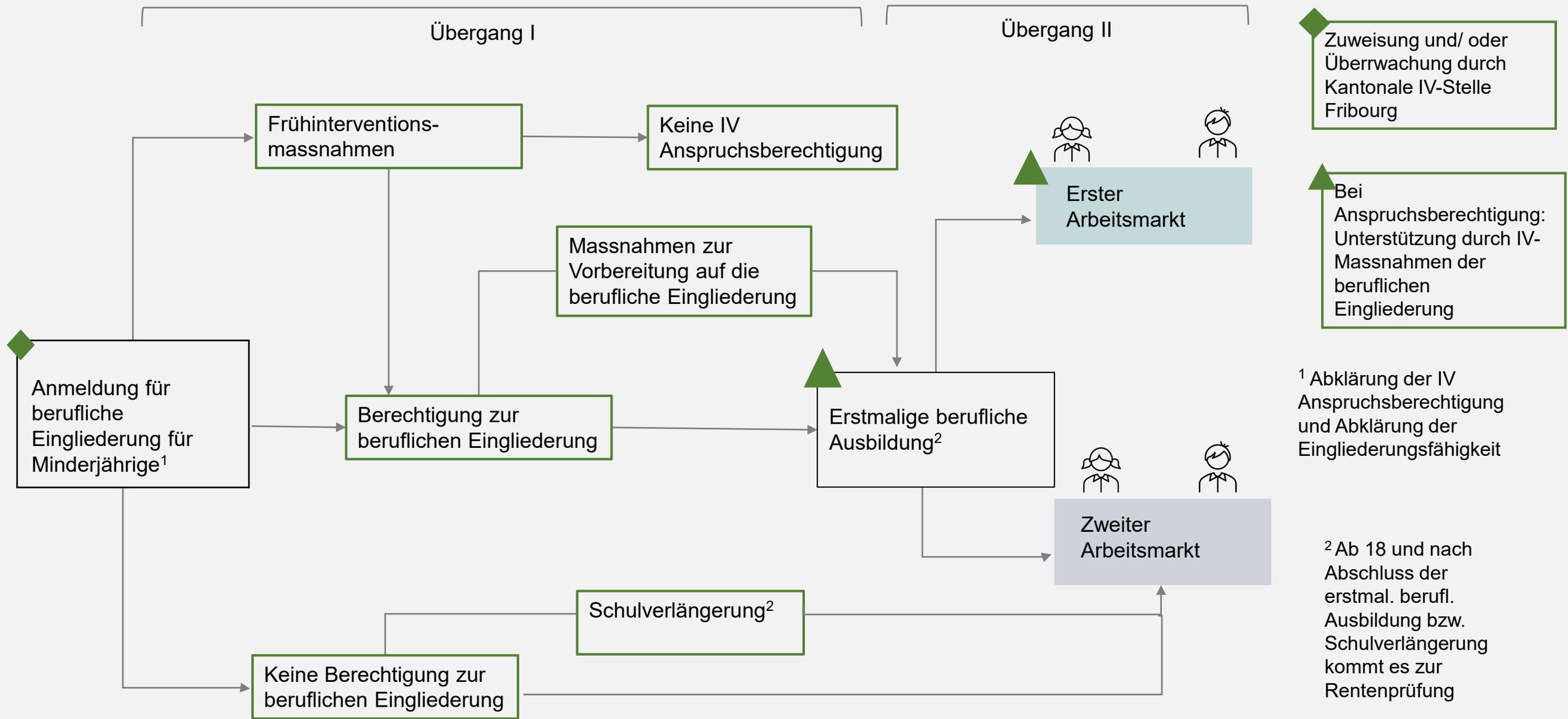
Geschützter Arbeitsplatz mit Einsätzen im 1. AM

- Arbeitsvertrag mit geschützter Werkstätte
- Tätigkeit im 1. AM durch Arbeitseinsätze oder Personalverleih
- IV-Rente + leistungsangepasster Lohn
- i.d.R Begleitung und Unterstützung durch Fachpersonen der Einrichtung
- Kantonale Finanzierung

«Regulärer» Arbeitsplatz

- Arbeitsvertrag mit Betrieb im 1. AM
- IV-Rente + leistungsangepasster Lohn
- Job Coaching-Leistungen werden i.d.R. nicht von der IV übernommen, wenn keine Rentenreduktion in Aussicht
- Je nach dem gibt es kantonale Finanzierung von Job Coaching

(Stiftung meinplatz.ch, 2023)



Danke für die Aufmerksamkeit

Literatur

- Achterberg, T. J., Wind, H., De Boer, A. G. E. M., & Frings-Dresen, M. H. W. (2009). Factors that Promote or Hinder Young Disabled People in Work Participation: A Systematic Review. *Journal of Occupational Rehabilitation*, 19(2), 129–141. <https://doi.org/10.1007/s10926-009-9169-0>
- AHV/IV. (2023). *Informationsstelle AHV/IV*. <https://www.ahv-iv.ch/de/Sozialversicherungen/Invalidenversicherung-IV/Allgemeines#qa-1207>
- AHV/IV. (2024a). Merkblatt: 4.06 Leistungen der IV. Das IV-Verfahren. <https://www.ahv-iv.ch/p/4.06.d>
- AHV/IV. (2024b). Merkblatt: 4.04 Leistungen der IV. Invalidenrenten der IV. <https://www.ahv-iv.ch/p/4.04.d>
- Anand, P., & Sevak, P. (2017). The role of workplace accommodations in the employment of people with disabilities. *IZA Journal of Labor Policy*, 6(1), 12. <https://doi.org/10.1186/s40173-017-0090-4>
- Baldwin, M. L., & Choe, C. (2014). Re-examining the models used to estimate disability-related wage discrimination. *Applied Economics*, 46(12), 1393–1408. <https://doi.org/10.1080/00036846.2013.872762>
- Buchmann, M. C., & Kriesi, I. (2011). Transition to Adulthood in Europe. *Annual Review of Sociology*, 37(1), 481–503. <https://doi.org/10.1146/annurev-soc-081309-150212>
- Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV). (2021). *Die Vorlage im Überblick—Weiterentwicklung der IV*. <https://www.bsv.admin.ch/dam/bsv/de/dokumente/iv/faktenblaetter/Weiterentwicklung%20IV/higru-weiv-ueberblick.pdf.download.pdf/hgrudo-weiterentwicklung-ai-vorlage-im-ueberblick-de.pdf>
- Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV). (2024). *Kreisschreiben über die beruflichen Eingliederungsmassnahmen der Invalidenversicherung (KSBEM)*. Eidgenössisches Departement des Innern.
- Bundesamt für Statistik (BFS). (2023). *Invalide Rentner/innen in der Schweiz im Dezember nach Beobachtungseinheit, Geschlecht, Altersklasse, Invaliditätsursache und Jahr. PxWeb (Table px-x-1305010000_111)*. https://www.bfs.admin.ch/asset/de/px-x-1305010000_111
- Chandola, T., & Rouxel, P. (2021). The role of workplace accommodations in explaining the disability employment gap in the UK. *Social Science & Medicine*, 285, 114313. <https://doi.org/10.1016/j.socscimed.2021.114313>

Literatur

- Cheatham, L. P., & Randolph, K. (2022). Education and Employment Transitions among Young Adults with Disabilities: Comparisons by Disability Status, Type and Severity. *International Journal of Disability, Development and Education*, 69(2), 467–490. <https://doi.org/10.1080/1034912X.2020.1722073>
- Guerrero Puerta, L. (2023). A Review of Evolving Paradigms in Youth Studies. *Societies*, 13(6), 136. <https://doi.org/10.3390/soc13060136>
- Gunderson, M., & Lee, B. Y. (2016). Pay discrimination against persons with disabilities: Canadian evidence from PALS. *The International Journal of Human Resource Management*, 27(14), 1531–1549. <https://doi.org/10.1080/09585192.2015.1072106>
- INSOS (2022), Faktenblatt: PrA-Statistik 2020/2021. Hrsg.: INSOS Online: www.praktischeausbildung.ch
- *IV-Anlehre und praktische Ausbildung nach INSOS*: Bericht des Bundesrates vom 5. Juli 2017 (2017). Schweizerische Eidgenossenschaft. <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-67426.html>
- Kaye, H. S. (2009). Stuck at the Bottom Rung: Occupational Characteristics of Workers with Disabilities. *Journal of Occupational Rehabilitation*, 19(2), 115–128. <https://doi.org/10.1007/s10926-009-9175-2>
- Konietzka, D. (2010). *Zeiten des Übergangs. Sozialer Wandel des Übergangs in das Erwachsenenalter*. Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lindsay, S., Fuentes, K., Tomas, V., & Hsu, S. (2023). Ableism and Workplace Discrimination Among Youth and Young Adults with Disabilities: A Systematic Review. *Journal of Occupational Rehabilitation*, 33(1), 20–36. <https://doi.org/10.1007/s10926-022-10049-4>
- Mazzotti, V. L., Rowe, D. A., Kwiatek, S., Voggt, A., Chang, W.-H., Fowler, C. H., Poppen, M., Sinclair, J., & Test, D. W. (2021). Secondary Transition Predictors of Postschool Success: An Update to the Research Base. *Career Development and Transition for Exceptional Individuals*, 44(1), 47–64. <https://doi.org/10.1177/2165143420959793>

Literatur

- Nagtegaal, R., De Boer, N., Van Berkel, R., Derks, B., & Tummers, L. (2023). Why Do Employers (Fail to) Hire People with Disabilities? A Systematic Review of Capabilities, Opportunities and Motivations. *Journal of Occupational Rehabilitation*, 33(2), 329–340. <https://doi.org/10.1007/s10926-022-10076-1>
- Østerud, K. L. (2023). Disability Discrimination: Employer Considerations of Disabled Jobseekers in Light of the Ideal Worker. *Work, Employment and Society*, 37(3), 740–756. <https://doi.org/10.1177/09500170211041303>
- Pérez, J. L. R. (2018). *Una revisión de los conceptos de accesibilidad, apoyos y ajustes razonables para su aplicación en el ámbito laboral = A review of the concepts of accessibility, supports and reasonable accommodation for their application in labor relations.*
- Pro Infirmis. (2024). *Invalidenrenten der IV - Pro Infirmis*. <https://www.proinfirmis.ch/behindertwastun/renten-und-ergaenzungsleistungen/invalidenrenten-der-iv.html>
- Stiftung meinplatz.ch. (2023). *Mein Platz. Begriffsklärungen*. <https://meinplatz.ch/de/begriffserklaerung>
- Sundermann, L. M., Haunberger, S., Gisler, F., & Kita, Z. (2022). How do supported employment programs work? Answers from a systematic literature review. *International Journal for Educational and Vocational Guidance*, 23(3), 659–679. <https://doi.org/10.1007/s10775-022-09533-3>
- Sveinsdottir, V., Eriksen, H. R., Baste, V., Hetland, J., & Reme, S. E. (2018). Young adults at risk of early work disability: Who are they? *BMC Public Health*, 18(1), 1176. <https://doi.org/10.1186/s12889-018-6095-0>
- Tschanz, C., & Powell, J. J. W. (2020). Competing Institutional Logics and Paradoxical Universalism: School-to-Work Transitions of Disabled Youth in Switzerland and the United States. *Social Inclusion*, 8(1), 155–167. <https://doi.org/10.17645/si.v8i1.2373>
- Walther, A. (2006). Regimes of youth transitions: Choice, flexibility and security in young people's experiences across different European contexts. *YOUNG*, 14(2), 119–139. <https://doi.org/10.1177/1103308806062737>